

# UNTERSTÜTZUNG

**(STEUERLICH ABSETZBAR)**

ich übernehme eine Fahrradpatenschaft und überweise

90,-  60,-  45,- EUR

(dieser Betrag umfasst u.a. einen kleinen Öffentlichkeitsarbeitsanteil, die Organisation der Vergabe vor Ort, Betrieb der Montagewerkstatt) auf das Konto 10 323 7012, Sparda-Bank Baden-Württemberg, BLZ 600 908 00

ich unterstütze die Arbeit des Vereins durch eine Spende (wird eingesetzt, wo gerade am nötigsten) von

EUR .....

auf das Konto 10 323 7012, Sparda-Bank Baden-Württemberg, BLZ 600 908 00  
TIPP: Überweisungen innerhalb der EU sind kostengünstig mit dem IBAN-Code abzuwickeln. Für eine Fahrradpatenschaft: DE 28600908000103237012

## FÖRDERMITGLIEDSCHAFT

Jahresbeitrag: 6 EUR Nichtverdiener / 12 EUR Verdiener

**BEITRITTSERKLÄRUNG:**

ich will Fördermitglied werden und überweise den Beitrag von EUR .....

Konto 323 70 12, Sparda-Bank Baden-Württemberg, BLZ 600 908 00)

WEGEN VOLLMITGLIEDSCHAFT BITTE ANFRAGEN!

Bitte geben Sie Ihre Postadresse auf dem Überweisungsformular unbedingt unter „Verwendungszweck“ an, sonst kann keine Spendenquittung zugestellt werden! Sollten Sie dennoch keine bekommen, nehmen Sie bitte persönlich Kontakt mit dem Verein auf!

Meine Anschrift:

.....  
.....

Ort, Datum, Unterschrift:

.....

(bitte diesen Abschnitt ausgefüllt zurück an den Verein)

# AUF WUNSCH GEBEN WIR GERNE MEHR INFOS

- a) zur Bedeutung des Fahrrades als Transport- und Verkehrsmittel in Afrika allgemein
- b) zum Projekt „Fahrradpatenschaften“ und Krankentransporter
- d) zum Kinderheim Morence Mpora
- e) zu Fahrradreisen in Kenya und Uganda
- f) zu Diavorträgen, einer verleihbaren Fotodokumentation, Videos etc.
- g) zum Einsatz von Solarkochern



Weitere Infos telefonisch bei der Geschäftsstelle Tel. 08027/7114  
Per e-mail: r-sb@online.de oder im Internet:  
<http://www.jugendhilfe-ostafrika.de>  
<http://www.bspw.org>  
Direkt in Uganda bei: BSPW, P.O. Box 1537, Jinja, UGANDA  
Richard Kisamaddu Tel. 00256-77-2620312  
e-mail: kisamaddu@hotmail.com

Stand Faltblatt :Oktober 2006



## Jugendhilfe Ostafrika e.V.

Karlsruhe

Geschäftsstelle:  
Adelheid Schulte-Bocholt &  
Emmeram Raßhofer  
Thankirchen 3  
83623 Dietramszell

## WER WIR SIND

- Ein 1990 von Ostafrikainteressierten gegründeter, gemeinnütziger Verein
- Ca. 30 Vereinsmitglieder, davon 8-10, die den Verein durch ehrenamtliche Arbeit tragen

## WAS WIR TUN

- Wir organisieren „Fahrradpatenschaften“ und arbeiten dazu mit einheimischen Projekten im Gesundheits-, Bildungs- und Landwirtschaftsbe- reich zusammen
- Wir leisten Informationsarbeit und fördern Aus- tausch
- Wir bauen Fahrradwerkstätten auf
- Wir unterstützen Kinderheime in Uganda

## WARUM WIR DAS TUN

- Das Fahrrad ist ein existenzielles Transportmit- tel vor allem in ländlichen Gebieten Ugandas
- In Uganda besteht eine ausgeprägte Fahrrad- kultur
- Fahrräder sind insbesondere für Frauen fast un- erschwinglich
- Ein Fahrrad stellt für den Großteil der Bevölke- rung das einzig bezahlbare Transportmittel dar

## WIE WIR ARBEITEN

- Ehrenamtlich als überschaubare und kontrollier- bare Gruppe, die Anonymität vermeiden will
- In enger Zusammenarbeit mit Einheimischen, die mit den Gegebenheiten vor Ort am besten ver- traut sind

## WAS WIR BISHER GETAN HABEN

(Auszüge)

- 1990: Aufbau einer Fahrradwerkstatt als Lehr- werkstatt für Jugendliche im Waisenhaus „St. Moses Children Care Centre“ bei Jinja
- 1999: Mit Hilfe der Stadt Karlsruhe konnte der Umzug in eine größere Werkstatt realisiert wer- den
- Inzwischen konnten über 15.000 Spendenfah- rräder verbilligt oder umsonst an Personen, Grup- pen oder Projekte vergeben werden. Wir versuchen, Kontakt zwischen SpenderInnen und Empfänge- lInnen zu ermöglichen



## WAS WIR WEITER TUN WOLLEN

- Regelmäßige finanzielle Unterstützung des Kin- derheimes „Morence Mpora Rural Family“
- Vermittlung weiterer Fahrradpatenschaften
- Verstärkt Frauen mit Hilfe von Rädern fördern, denn sie tragen sprichwörtlich „die Hauptlast“ der Entwicklung

## WAS IST GEMEINT MIT „FAHRRAD- PATENSCHAFTSSYSTEM“?

- Durch eine Spende wird einer Familie, einer Grup- pe oder einem Projekt die Finanzierung eines Fahr- rades ermöglicht
- Die Räder werden in einer eigens dafür eingerich- teten Werkstatt oder in den Projekten selbst mon- tiert
- Die Verteilung bzw. Auswahl der EmpfängerInnen der Fahrräder erfolgt in Kooperation mit Leuten, die die Verhältnisse des Umlandes und dessen BewohnerInnen genau kennen

## DIE GRÜNDE HIERFÜR

1. der immense Bedarf an bezahlbaren Transport- möglichkeiten:
  - für Bäuerinnen/Bauern um ihre Produkte zu den Märkten zu bringen und sich ein minimales Ein- kommen zu sichern
  - bei täglichen Arbeiten wie Wassertransport, Feuerholz/Holzkohle holen, Getreide zur Mühle bringen etc. ist das Fahrrad eine enorme Arbeits- erleichterung und Zeitersparnis
2. mit einem Fahrrad werden Lasten, die bisher zu Fuß oder auf dem Kopf getragen werden mußten, leichter transportierbar
3. die vielfältige Nutzung des Fahrrades:
  - es ermöglicht eine bessere Gesundheitsversor- gung abgelegener Dörfer (Impfungen, Kranken- transport, gesundheitliche Prävention...)
  - es wird als Taxi benutzt („boda-boda“)